

# „Kagranner Idylle“

## Wohnbebauung Kagraner Spange

Architektur und Text | Rüdiger Lainer + Partner Architekten ZT GmbH |

Rüdiger Lainer, Oliver Sterl

Bilder | © Hubert Dimko

Pläne | © Rüdiger Lainer + Partner

**Entlang der Verkehrsader der Wagranner Straße entstand in direktem Bezug zur neuen U-Bahn-Station auf einem ehemaligen Gewerbeareal (LGV-Frischgemüse Wien) ein neues, vielfältig genutztes Stadtquartier. Das Leitprojekt, das die prägnanten Baukörper an der Wagranner Straße von Sne Veselivovic harmonisch mit der kleinteiligen Wohnbebauung von Rüdiger Lainer + Partner verbindet, ist identitätsstiftend und doch harmonisch in der Umgebung verwurzelt.**



Lageplan

Für den Bauplatz 1 an der Kagraner Spange entwickelten Rüdiger Lainer + Partner eine Struktur, die zwischen urban und ländlich vermittelt. Grüne Ränder, gestapelte Patio-Wohnungen, hohe Punkthäuser und ein Netz aus Fuß- und Radwegen schaffen vielgestaltige und vielfach nutzbare Stadträume, die die räumlichen und sozialen Qualitäten historischer Städte neu zu interpretieren suchen. Diese Überlagerung von „städtischer Signifikanz“ und „ländlicher Ungestörtheit“ macht aus diesem verkehrstechnisch optimal erschlossenen Projekt ein unverwechselbares Quartier mit hoher Lebensqualität und starkem Image.

Die „Kagranner Idylle“ besteht aus 105 Wohnungen in den Größen von etwa 45–120 m<sup>2</sup> und gliedert sich in neun frei stehende Baukörper – vier „Stadthäuser“ und fünf „Patiohäuser“.

Alle Wohnungen verfügen über eigene Freiräume wie Terrassen, Loggien oder Eigengärten. Die introvertierten gestapelten Patio-Häuser interpretieren die Wohnwünsche an ein Einfamilienhaus räumlich, gestalterisch und ökologisch verträglich und erlauben variable Wohnungszuschnitte, Teilbarkeiten und Kombinationen. Die zwischenliegenden „extrovertierten“ Stadthäuser machen urbane Vorzüge erlebbar. Ihnen liegt ein einfaches Modulsystem zugrunde, das bei gleichem Rohbau die Aneinanderreihung vielfältiger Grundrisstypen ermöglicht.

*Das Projekt ist aus dem Verfahren Kagraner Spange hervorgegangen. Es gab vier 1. Ränge:*

- Rüdiger Lainer + Partner Architekten ZT GmbH mit EBG – Gemeinnützige Ein- und Mehrfamilienhäuser Baugenossenschaft reg. Gen. mbH;
- P.GOOD architekten praschl-goodarzi architekten zt-gmbh, GE-WOG – Neue Heimat Gemeinnützige Wohnungsbau Ges.m.b.H.;
- Snezana Veselinovic, MIGRA – Gemeinnützige Bau und Siedlungsgesellschaft m.b.h, ÖVW – Österreichisches Volkswohnungswerk Gem. Ges. m.b.H.;
- Christian Knechtl, ÖSW – Österreichisches Siedlungswerk, Josef Knötzl



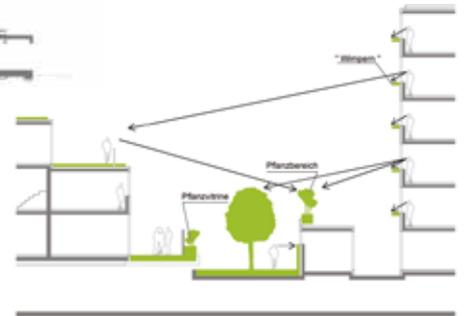


Schnitt 1:200



0 5 10m

Prinzip Sichtschutz



**Schutz vor Einsicht in Patiogärten und Terrassen durch „Wimpern“ (breite Fensterbankgesimse), Filter und erhöhte Patioterrassenwände.**

0 5 10m



Grundrisse Erdgeschoße mit Freiraumgestaltung



Errichtet wurde eine durch Flanierzonen, Patios und Mietergärten durchgrünte Wohnumgebung, die von einem "Feldrain" mit hainartigem Charakter umgeben wird. Diese Konzeption ergänzt die Freiflächenangebote der Nahumgebung, die sowohl Straßengrün, Sportareale wie auch agrarisch genutzte Freiflächen beinhalten. Kinderspiel- und Gemeinschaftsräume in den Sockelzonen der Stadthäuser runden das vielfältige Angebot ab.

Beim Bauteil „Kagranner Idylle“ wurde Beton auf zwei Arten eingesetzt. Einerseits „konstruktiv“ – eine Mischung von FT- und Ortbetonbauweise – und andererseits als sinnlich-haptische Elemente im Außenbereich. Es wurden FT-Betonwände mit Strukturmatrizen verwendet, die den Patiwänden einen fast vegetabilen Charakter geben.

Das Projekt wurde 2012 mit dem best architects 2013 award ausgezeichnet.

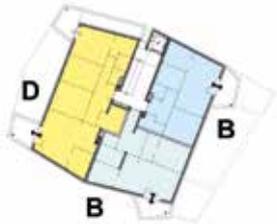
Grundriss Obergeschoß Stadthaus 4



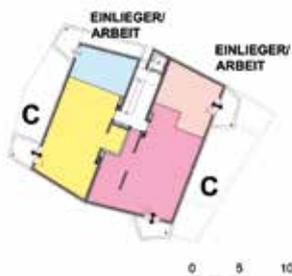
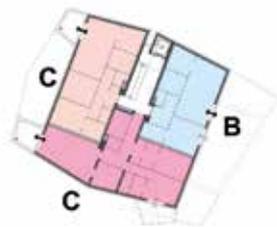
Grundriss Erdgeschoß Stadthaus 4



## Grundrissmöglichkeiten Stadthaus



Es wurden FT-Betonwände mit Strukturmatrizen verwendet, die den Patiwänden einen fast vegetabilen Charakter geben.



0 5 10m



## Projektdaten:

**Adresse:** Doringasse, Aladar-Pecht-Gasse, Wagramer Straße, 1220 Wien | **Bauherr:** EBG – Gemeinnützige Ein- und Mehrfamilienhäuser Baugenoss. | **Architektur:** Rüdiger Lainer + Partner, Rüdiger Lainer, Oliver Sterl | **Projektleitung:** Andrea Graßmugg | **Tragwerksplanung:** Peter Kramer | **Landschaftsarchitektur:** Auböck & Kárász, Maria Auböck, János Kárász | **Bauphysik:** Walter Prause | **Generalunternehmer:** Strabag AG | **Wettbewerb:** 2008 | **Bauausführung:** 2009–2011 | **Grundstücksfläche:** 7.460 m<sup>2</sup> | **Bebaute Fläche:** 3.555 m<sup>2</sup> | **Wohnnutzfläche:** inkl. Loggien: 8.560 m<sup>2</sup>, exkl. Loggien: 7.973 m<sup>2</sup> | **Umbauter Raum:** 30.217 m<sup>3</sup> | **Wohneinheiten:** 150

## Autor:

Rüdiger Lainer +  
Partner Architekten ZT GmbH  
 [www.lainer.at](http://www.lainer.at)